

Tirol: Neue Bekleidung, neue Beschaffungsform

Im Oktober 2010 hat der Tiroler Landes-Feuerwehrausschuss die neue Richtlinie für die Uniformierung (Einsatz- und Schutzbekleidung) beschlossen. Auffälligster Schritt: die Farbe Sand!

Der LFV will mit der vereinheitlichten Bekleidung (Zusammenstellung Einsatzjacke, Einsatzhose, Schutzjacke) auch den einzelnen Feuerwehren die in der EN 469 geforderte Risikoanalyse ersparen. Der jeweilige Einsatzleiter kann, wenn die PSA getragen wird, sichergehen, dass jedes Mitglied richtig und vollwertig geschützt ist!

Eine Arbeitsgruppe hat einen umfassenden Anforderungskatalog erstellt und einen sicher herausragenden Entwurf für die neue Tiroler Kleidung erstellt. Verlangt wurde:

- **Optimaler Schutz, Einhaltung aller normativen Vorgaben, Qualitätskriterien beim Kauf, Einheitlichkeit**
- **Die Definition der Schutzanforderungen orientierten sich an der Unfallstatistik, wobei eben besondere Gefährdungsbereiche festgestellt wurden (Fuß, Finger, Rücken, Bänder, Haut)**
- **Verbesserter Wiedererkennungswert**
- **Anpassung an aktuelle Standards**

Die Tiroler PSA besteht aus folgenden Varianten:

- **Feuerwehrhelm**
- **Schutzjacke Level 2 nach EN 469**
- **Einsatzjacke nach EN 15614**
- **Einsatzhose Level 1 nach EN 469 / EN 15614**
- **Schutzhose Level 1 nach EN 469**
- **Schutzhose nach Level 2 nach EN 469**
- **Feuerwehrschutzhandschuhe**
- **Feuerwehrtiefel**
- **Brandschutzhaube**

Die Normen für die Brandbekämpfung im Inneren (EN 469) wie im freien Gelände (EN 15614) bilden gemeinsam eine Grundforderung an Schutz!

Die Schutzhose ergänzt dabei die Basisbekleidung optional. Eine Besonderheit ist die Möglichkeit, Einsatzhose und Einsatzjacke mit einem innenliegenden Reißverschluss zu verbinden und damit einen Overall zu schaffen. Die Jacke wird grundsätzlich über der Hose getragen. Das Material ist nicht vorgegeben, auch wurde die Schutz-

jacke „gekürzt“. Funktasche, Faustmicro-Halterung, Lampenhalterung, ATS-Kartenhalterung und Handschuhhalterung sind ebenso vorgesehen, wie eine Triple-Bestreifung, welche bei Einsätzen auf abgesicherten Straßen das Tragen eines extra Überwurfes erspart.

Warum Sand?

Die Entscheidung für diese „neue“ Farbe ergab sich aus einer Abschätzung der Zukunft. Außerdem ist damit eine klare Abgrenzung von anderen Organisationen möglich. Interessant: Zukünftig gibt es in Tirol Helme in den Farben Tagesleuchtgelb, Silber und Gelbgrün. Geplant ist, in zehn Jahren alle Tiroler Feuerwehren vereinheitlicht zu haben. Eine vorzeitige Beschaffung ohne direkten Bedarf soll nicht stattfinden.

Ablauf der Beschaffung

Bei Info-Veranstaltungen wurde das Konzept in den Bezirken präsentiert und eine Bedarfserhebung durchgeführt.

Groß war jetzt die Herausforderung für die Hersteller, PSA nach der Richtlinie Tirol zu zertifizieren. Die Beschaffung erfolgt durch die „Beschaffungsplattform“ der Tiroler, welche sich gut bewährt hat.

Mit 15. Februar begann die öffentliche Ausschreibung der „Einsatz- und Schutzbekleidung für die Feuerwehren im Land Tirol“, wobei die Angebotsfrist mit 8. April endete.

Am 22. April wurde der Zuschlag an die Firmen erteilt. Die Präsentationen der neuen Bekleidung gemeinsam mit den Herstellern erfolgten im Mai in den Bezirken.



Die neue Tiroler Bekleidung: Moderner Schnitt bei optimaler Sicherheit (Musterbekleidung von den Firmen Texport und Pfeifer)

Kommentar

Dem LFV Tirol kann man zu dieser Bekleidungs-Erneuerung samt Umsetzungs- und Beschaffungsplan nur gratulieren. Die Feuerwehren erhalten eine zweckmäßige, aber auch moderne Bekleidung zu einem akzeptablen Preis, welche alle Features einer persönlichen Schutzausrüstung der heutigen Zeit (Funk, Atemschutz) aufweist. Die klare Kennzeichnung der Funktionen durch die Helmfarbe ist vorbildlich.

Einziges Wermutstropfen: wieder hat ein Land alleine einen engagierten Schritt nach vorne getan. Warum geht das in unserem „8-Millionen-Groß-Staat“ nicht als gemeinsame Aktion aller neun Länder? Die Kassen der Feuerwehren würden es danken und ein professionelles, einheitliches Aussehen, Corporate Design eben, würde den Stellenwert der Feuerwehren sehr heben ...

Seitens des Verbandes werden jährlich Bekleidungen für 10% der aktiven Mannschaft gefördert, wobei pro Einsatzgarnitur € 45,- und pro Schutzjacke € 55,- veranschlagt sind.

Info: www.lfv-tirol.at

Qualität zählt

Uwe Heinemann, Verkaufsleiter Texport GmbH: „Das neue Bekleidungskonzept Tirol ist sehr zukunftsorientiert und durchdacht. Die Präsentationen in den einzelnen Bezirken wurden sehr gut angenommen und viele der Feuerwehren wünschen jetzt eine intensive Beratung vor Ort, was auch sehr sinnvoll ist. Auf diesem Wege vielen Dank an die Organisatoren der Bezirksveranstaltungen!“

Der Ankauf über den Online-Shop des Landes ist eine von diversen Möglichkeiten. Hier ist natürlich auch speziell darauf zu achten, dass die Produkte im Shop qualitativ sehr unterschiedlich sind. Es ist aus unserer Sicht aber sehr erfreulich zu sehen, dass die Feuerwehren auch hier verstärkt Wert auf Qualität legen und diese Unterschiede erkennen. Den Träger bestmöglich und dauerhaft zu schützen sollte unser aller gemeinsames Ziel sein. Zusammenfassend gesagt, können wir einen sehr erfolgreichen Start des neuen Bekleidungskonzeptes in Tirol verzeichnen.“

Material mit besten Werten

Gerhard Pfeifer von Pfeifer Feuerwehrausstatter: „Die neue Einsatz- und Schutzbekleidung Tirol war eine besondere Herausforderung, hochwertigste Materialien mit den besten Prüfwerten zum Einsatz zu bringen, die eine sehr lange Haltbarkeit auf-

weisen. So haben wir im Hause Pfeifer drei verschiedene Oberstoffe wie ADAS, TWIN und PBI für die Schutzkleidung Tirol zertifiziert, die eine enorme Weiterreißfestigkeit aufweisen. Nach den Vorschriften werden N 30 gefordert, unsere Oberstoffe haben eine Weiterreißfestigkeit von 143-150,6 N. Die nicht brennbaren und nicht schmelzenden, wasserdichten und hoch atmungsaktiven PU und PTFE Membrane, mit einem sehr niedrigen Ret-Wert zwischen 19,8 und 23,6, sorgen für die Dichtheit und Atmungsaktivität der Schutzkleidung. In allen Modellen wird ein Aramid/Viskose FR Futter mit Abstandsfäden eingearbeitet, die durch den besonderen Materialverbund mit dem Oberstoff und den Membranen einen besonders hohen Schutz gegen Flamme und Strahlung aufweist. Mit einem Flächengewicht von nur 515 - 560 g/m² zählt die Schutzbekleidung von Pfeifer zu den leichtesten Bekleidungsstücken, die für die Feuerwehren produziert werden. Durch die vielen Veranstaltungen in allen Bezirken des Landes Tirol, zeichnet sich ein eindeutiger Trend zu einer komfortablen, leichten, atmungsaktiven, hoch reißfesten und sicheren Schutzkleidung ab. Die Einsatz- und Schutzbekleidung aus dem Hause Pfeifer zählt im Preis-Leistungs-Verhältnis zu den begehrtesten Bekleidungsstücken in Tirol. So wird der Einsatzanzug mit der Schutzjacke inkl. MwSt. und abzüglich der Förderung schon ab € 590,- bis 682,88 angeboten. In diesen Preisen ist die Anprobe bei jeder Feuerwehr durch unsere Servicebetreuer und die Lieferung frei Haus inbegriffen.“ □